

Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 7. Oktober 1968

Blatt 2924

Seit heute:

Plastikkübel in den Randgebieten
=====

7. Oktober (RK) Wie schon berichtet, hat die Stadt Wien 12.000 Plastikmülltonnen angekauft. Seit heute werden die bisher verwendeten Metallkübel in den Siedlungsgebieten links der Donau gegen die neuen Plastiktonnen ausgetauscht.

Die Neuerung bringt eine Reihe von Vorteilen für den Beteiligten: Die Plastikmülltonnen sind nicht nur in der Anschaffung wesentlich billiger als die Mülltonnen aus Metall, sondern auch etwa um die Hälfte leichter. Ihr Gewicht beträgt 3,5 Kilogramm. Darüber hinaus haben die neuen Tonnen einen Fassungsraum von 50 Liter gegenüber den alten Metalltonnen von 35 Liter.

Außer der Gemeinde Wien (billigere Anschaffung) und den Siedlern (größerer Fassungsraum) profitieren auch noch die Arbeiter der Müllabfuhr: Ihnen kommt das niedrige Gewicht der neuen Mülltonnen zugute. Je zwei Mann der Müllabfuhr müssen täglich etwa 1.000 Mülltonnen bewegen. Bei dem niedrigeren Gewicht der Plastikgefäße bedeutet dies eine gewaltige Arbeitserleichterung.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, daß trotz des erhöhten Fassungsraums der PVC-Mülltonnen die Abfuhrgebühren gleichbleiben.

- - -

Josef Karabacek zum Gedenken
=====

7. Oktober (RK) Auf den 9. Oktober fällt der 50. Todestag des Orientalisten Univ.-Prof. Dr. Josef von Karabacek.

Er wurde am 20. September 1845 in Graz geboren und absolvierte das Fachstudium an der Wiener Universität, wo 1869 seine Habilitierung für arabische Paläographie erfolgte. Seit 1874 wirkte er als a.o. Professor der Geschichte des Orients und ihrer Hilfswissenschaften, seit 1884 als Ordinarius. Karabacek, der mehr als vier Dezennien hindurch an der Wiener Universität lehrte und deren Rektors- und Dekanswürde bekleidete, hat zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten von großer Bedeutung veröffentlicht. Sein hauptsächliches Forschungsinteresse galt vor allem der Entzifferung der weltberühmten Sammlung antiker Gewebereste, die unter dem Namen "Papyrus Rainer" bekannt sind, um deren Erhaltung und museale Auswertung er sich große Verdienste erwarb. Karabacek war wirkliches Mitglied der österreichischen Akademie der Wissenschaften und seit 1898 Sekretär ihrer philosophisch-historischen Klasse. Seit 1899 war er auch Direktor der Hofbibliothek, in der unter seiner Leitung wichtige Reformen durchgeführt wurden.

- - -

Reservegarten Hirschstetten überfüllt
=====

7. Oktober (RK) In den wenigen schönen Nachmittagsstunden am "Tag der offenen Tür" kamen nicht weniger als 2.700 Wienerinnen und Wiener in das Blumenparadies der Stadt Wien in Hirschstetten, um sich dort von den Beamten durch die Palmenhäuser und Schau-räume führen zu lassen. Insgesamt waren 40 Autobusse und etwa 300 Privatwagen unterwegs, um die Verbindung von Hirschstetten in die Stadt für die Schaulustigen aufrechtzuerhalten.

Noch mehr Interessenten fanden sich im Donaupark ein. Die kleine Donauparkbahn beförderte 7.000 Passagiere, Wien von oben, nämlich vom Donauturm aus, besichtigten 1.800. Die Fahrt mit dem Lift über den Donaupark unternahmen 2.700, und 1.400 wurden als Gäste im Donaupark-Kino gezählt. Baustadtrat Kurt Heller begrüßte in Begleitung des Stadtgardendirektors die ersten Gäste im Reservegarten Hirschstetten.

- - -

Neue Einbahn im 2. Bezirk
=====

7. Oktober (RK) Ab Mittwoch, den 9. Oktober, wird ein Teilstück der Oberen Donaustraße als Einbahn geführt. Es handelt sich um das Straßenstück zwischen der Taborstraße und der Augartenbrücke, und zwar wird die Einbahnrichtung von der Taborstraße zur Augartenbrücke verlaufen.

- - -

Erfolgswünsche von Bürgermeister Marek für WienerOlympiateilnehmer

7. Oktober (RK) Bürgermeister Bruno Marek hat heute vormittag an die vierzehn Wiener Olympiateilnehmer ein Telegramm mit folgendem Inhalt gerichtet:

"Viel Erfolg bei den bevorstehenden sportlichen Wettkämpfen im Namen aller Wiener, wünscht Ihr Bürgermeister Bruno Marek."

- - -

USA-Studenten im Wiener Rathaus

7. Oktober (RK) Heute vormittag begrüßte Stadtrat Dr. Maria Schaumayer in Vertretung des Bürgermeisters 50 Studentinnen und Studenten aus den Vereinigten Staaten, die sich für die Dauer eines akademischen Studienjahres in Wien aufhalten. Die jungen Gäste, die aus Colorado und Washington stammen, sind durchwegs Kunststudenten. Ihre Wahlfächer sind Deutsch, Geschichte, Kunstgeschichte und Musik. Besonders in letzterer Hinsicht hoffen sie, die sich ja auf zahlreiche vorhergegangene ähnliche Kurse stützen können, in Wien eine gute Schule durchzumachen.

Stadtrat Dr. Maria Schaumayer wünschte ihnen neben dem Studienerfolg auch den österreichischen "Way of life" kennanzulernen, den sie in der Kombination "Tradition plus Fortschritt" allenthalben in unserer Stadt vorfinden können. Die USA-Studenten erhielten anschließend Wien-Bücher, um ihre zahlreichen Exkursionen in der Stadt auch mit einem Erinnerungswert ergänzen zu können.

- - -

Sonderausstellung "Lied und Volksmusik in Wien" eröffnet

7. Oktober (RK) Heute nachmittag wurde im Historischen Museum der Stadt Wien die Sonderausstellung "Lied und Volksmusik in Wien" von Kulturstadträtin Gertrude Sandner eröffnet. Die Ausstellung, die vom 8. Oktober bis einschließlich 29. Dezember zu besichtigen sein wird, ist von Dienstag bis Freitag von 9 bis 16 Uhr, Samstag von 14 bis 18 Uhr und Sonntag von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Diese Ausstellung, die anlässlich des 4. Seminars für Volkslied-Forschung in Wien veranstaltet wurde, zeigt die Entwicklung von Lied und Volksmusik in Wien mit den Biographien der wesentlichen Interpreten dieser volkstümlichen Musikgattung. Musikinstrument und Liedtext werden hierbei in lebendiger Wechselwirkung mit den historischen Bilddokumenten vorgeführt.

Kulturstadträtin Sandner führte in ihrer Eröffnungsansprache unter anderem aus:

"Die Begriffe Großstadt einerseits und Volkslied und Brauchtum andererseits scheinen sich auf den ersten Blick auszuschließen. Brauchtumsveranstaltungen, die Pflege des Volksliedes, sind wir in Österreich durchaus gewöhnt, sie sind uns vertraut, nicht zuletzt als wesentlicher Bestandteil des Fremdenverkehrs. In unserer Heimatstadt ist ein reiches, seit Jahrhunderten organisch gewachsenes Volkstum vorhanden, das aus alter Tradition bis in die Gegenwart lebendig ist. Diesem Umstand wird auch die Ausstellung selbst gerecht. Die Spittelberglieder aus dem 18. Jahrhundert, die Liederflugblätter, die Wiener Kaufrufe, die Lieder der Wiener Wallfahrer sind genauso berücksichtigt wie die Volkssänger und ihre Lieder, auch die Weinlese, die Weinhüter und die Heurigen. Selbstverständlich nehmen die Schrammeln, die Wiener Kirchtage und die Straßenmusikanten den ihnen gebührenden Raum ein. Eine Übersicht über Instrumente der Wiener Volksmusik bringt manches heute vergessene oder noch immer gebrauchte Instrument in Erinnerung".

Rinderhauptmarkt vom 7. Oktober

7. Oktober (RK) Neuzufuhren: 38 Ochsen, 216 Stiere, 436 Kühe, 141 Kalbinnen, Summe 831. Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

Preise: Ochsen 13.50 bis 16.10, extrem 16.40 bis 16.60 (6), Stiere 13.70 bis 15.90, extrem 16 bis 16.30 (7), Kühe 10 bis 13, extrem 13.50 (1), Kalbinnen 13.20 bis 15.50, extrem 15.60 bis 16 (2), Beinlvieh Kühe 7 bis 9.90, Ochsen und Kalbinnen 10 bis 13.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Stieren um 5 Groschen, und ermäßigte sich bei Ochsen um 44 Groschen, bei Kühen um 9 Groschen und bei Kalbinnen um 25 Groschen je Kilogramm.

Der Durchschnittspreis einschließlich Beinlvieh beträgt: Ochsen 14.76, Stiere 14.96, Kühe 11.03, Kalbinnen 13.78. Beinlvieh verbilligte sich bis zu 10 Groschen je Kilogramm.

- - -

Angelobung von Bezirksräten

7. Oktober (RK) Heute wurden von Stadtrat Dkfm. Alfred Hintschig in Vertretung des Bürgermeisters im Rathaus Kurt Rieder (1. Bezirk) und Georg Prechtl (18. Bezirk) als neu berufene Bezirksräte angelobt. Obermagistratsrat Dr. Franz Liska verlas die Gelöbnisformel. Der neue Bezirksrat leistete Stadtrat Dkfm. Hintschig mit Handschlag das Gelöbniß.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

7. Oktober (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Paprika 50 bis 60 Groschen je Stück, Paradeiser 4 S je Kilogramm.

Obst: Brinen 4 bis 6 S, Zwetschken 4 bis 6 S je Kilogramm.

- - -

Kölner Männergesangverein im Rathaus
=====

7. Oktober (RK) Einen Empfang für die 190 Damen und Herren des Kölner Männergesangvereines gab heute vormittag Bürgermeister Bruno Marek im Wappensaal des Wiener Rathauses. Nachdem er Präsident Dr. Adenauer - einen Sohn des verstorbenen deutschen Altbundeskanzlers - begrüßt hatte, hielt er im Beisein von Kulturstadträtin Gertrude Sandner eine kleine Laudatio auf die Gäste.

"Wiener Fröhlichkeit und Kölner Humor haben sich in unserer schönen Stadt ein Rendezvous gegeben. Denn der Männergesangverein aus Köln ist ja zu Gast bei seinen Wiener Kollegen. Die beiden sind Zwillinge nach Idee und Programm, und wenn die Kölner auf ihre Fahne das Motto geschrieben haben: 'Durch das Schöne stets das Gute', so stehen ihnen die Wiener in dieser Hinsicht wohl kaum nach."

Als sichtbares Zeichen der Freundschaft zwischen den beiden Städten am Strom überreichte Bürgermeister Bruno Marek den Gästen einen Rosenkavalier aus Augartenporzellan.

Die Gäste bedankten sich prompt mit einem Ständchen. "Deutsche Warte von rhein'schem Strand, grüßt Freunde Euch mit Herz und Hand". Anschließend gaben sie eine kleine Kostprobe ihrer Kunst zum Besten und Kulturstadträtin Gertrude Sandner ließ es sich nicht nehmen, die Kölner Gäste im wahrsten Sinn des Wortes zu dirigieren. Begeisterter Applaus sämtlicher Anwesenden lohnte diese mutige Tat.

- - -

Auf Mark Twains Spuren: US-Reiseschriftsteller in Wien
=====

7. Oktober (RK) Namens des Bürgermeisters empfang heute abend Kulturstadträtin Gertrude Sandner 313 nordamerikanische Reiseschriftsteller, die zur Zeit auf einer Rundreise durch Österreich sind. Die Gruppe, in der sich auch kanadische Autoren befinden, hat sich zum Ziel gesetzt, sozusagen aus erster Hand Informationsmaterial - für künftige Werke - über "Wien und Umgebung" zu sammeln. Unter den Anwesenden befand sich auch Stadtrat Dkfm. Alfred Hintschig, der die Gastgeberin in ihren Hausfrauenpflichten unterstützte.

"Wir hatten das Vergnügen, bereits vor fast 70 Jahren einen US-Reiseschriftsteller großen Namens hier zu empfangen. Es war Mark Twain mit seiner Familie, der vom September 1897 an genau 610 Tage in Wien weilte, um einerseits unsere Stadt kennenzulernen und andererseits einer seiner beiden Töchter hier Klavierunterricht geben zu lassen. Mark Twain hat damals immer wieder in amerikanischen Zeitungen über seine Erlebnisse in Wien berichtet und ich hoffe, daß auch Sie bei Ihren Spaziergängen die wechselvolle Geschichte sowie die lebensvolle Gegenwart von Wien verspüren." Mit diesen Worten gewann Stadträtin Gertrude Sandner die Herzen ihrer Zuhörer.

Für die 313 Kongreßteilnehmer, die sich wie gesagt eine Woche lang in der Bundeshauptstadt aufhalten, sprach TWA-Vizepräsident Robert W. Rummel. Er bedankte sich nicht nur für die nette Aufnahme seitens der Stadtverwaltung, sondern gab auch der Erwartung Ausdruck, daß im Zeitalter der "Jumbo-Jets" die friedliche Invasion seiner amerikanischen Landsleute nach Österreich zunehmen werde. Für Reiseschriftsteller wird es jedenfalls ein Erlebnis sein, mit so einer Großmaschine, die bequem sämtliche Kongreßteilnehmer aufnehmen könnte, Jagd auf Eindrücke machen zu können.